

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2023.40 vom 6. Juli 2023**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2023-07-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_UV.2023.40](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_UV.2023.40)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2023.40 du 6 juillet 2023

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2023.40 del 6 luglio 2023

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 18. Januar 2024

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med. W. Rühl, Dr. med. R. von Aarburg

und a.o. Gerichtsschreiber Dr. R. Schibli

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. B\_\_\_\_\_, Advokat, [...]

Beschwerdeführer

SUVA

Rechtsabteilung, Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern

vertreten durch C\_\_\_\_\_, [...]

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

UV.2023.40

Einspracheentscheid vom 6. Juli 2023

Fallabschluss zu Recht erfolgt; Entscheid betreffend Rente und Integritätsentschädigung ebenfalls nicht zu beanstanden; Beschwerde abgewiesen

Der Präsident

Der a.o. Gerichtsschreiber

Dr. G. Thomi  
Dr. R. Schibli

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.